

*german hornsound*  
*presents*

## *Primetime in der Wolfsschlucht*

Kostüm: alle: weißes Hemd, schwarze Schuhe  
Stephan/Sprecher: blauer Anzug, Krawatte, Brille  
Christoph/Haydn: Cut, Stresemann-Hose, Jabot  
Timo/Mozart: Stresemann-Hose, Weste, Jabot  
Ivo/Stimme: schwarze Frack-Hose, schwarzes Hemd

Beginn: Die 4 Hornisten sind auf der Bühne. 4 Ipad-Ständer, jedem neben Ipad-Ständer ein Horn-Ständer. 3 Stühle im Hintergrund für Christoph, Timo und Ivo.

Aufstellung: Timo – Ivo – Stephan – Christoph

Dunkel.

„Ouvertüre“. Im Dunkeln:

**Weber: Freischütz-Ouvertüre (Musik 1) – geht über in...**

### 1. Akt: Nachrichten aus der Wolfsschlucht (geplant: 30 min)

**... Tagesschau/Tagesthemen-Jingle (Musikchen)**

Hörner auf Horn-Ständer; Timo, Ivo und Christoph setzen sich.

Stephan bleibt stehen und holt Karteikarten aus Jacken-Innentasche bzw. von Ablage.

Sprecher/Stephan:

„Guten Abend, hier ist das GHS-Fernsehen mit den Nachrichten von 1786.

7. Februar: In Wien wird in der Orangerie von Schloss Schönbrunn die komische Oper „Prima la musica e poi le parole“ von Antonio Salieri uraufgeführt. Bei gleicher Gelegenheit kommt auch das Singspiel „Der Schauspieldirektor“ von Wolfgang Amadeus Mozart zur Uraufführung. Dem Publikum gefällt Salieris Werk besser.

Juli: Das Schloss Bellevue in Berlin wird fertiggestellt.

8. August: Jacques Balmat und Michel Paccard besteigen als erste den Mont Blanc.

17. August: der preußische König Friedrich der Große stirbt im Schloss Sanssouci in seinem Sessel.

24. August

Joseph Maximilian Freiherr von Lütgendorf startet von Augsburg aus den Versuch, mit seiner "Gondolfiere" der erste deutsche Luftsegler zu werden.

Und nun zu den aktuellen Meldungen:

18. oder 19. November: Carl Maria Friedrich Ernst von Weber wird geboren. Sein Vater Franz Anton von Weber spricht schon jetzt von einem Wunderkind. Zu diesem Thema haben wir zwei Live-Schaltungen. Zunächst Joseph Haydn. (*Stephan Blick zu Christoph. Christoph steht auf und kommt vor*) Guten Abend, Herr Haydn.“

Haydn/Christoph:

„Guten Abend.“

Sprecher/Stephan:

„Wie haben Sie auf die Geburt von Carl Maria von Weber reagiert?“

Haydn/Christoph:

„Natürlich bin ich voller Freude! Carl Marias Mutter ist Opernsängerin und Schauspielerin, sein Vater ist Musiker und Theatermann – das sind sehr gute Voraussetzungen für eine Laufbahn im kulturellen Bereich...“

Sprecher/Stephan:

„Aber jetzt mal ganz ehrlich: Teilen Sie die Auffassung seines Vaters, Carl Maria sei ein Wunderkind?“

Haydn/Christoph:

„Wissen Sie, ich bin generell kein Freund von der Bezeichnung „Wunderkind“. Davon schon bei einem Säugling zu sprechen, finde ich... nun ja... voreilig.“

Sprecher/Stephan:

„Nun gut. Sie könnten ja auch Ihren Beitrag dazu leisten, dass dieses Baby sich zu einem Wunderkind entwickelt.“

Haydn/Christoph:

„Wie bitte?!?“

Sprecher/Stephan:

„Na, Sie könnten den kleinen Carl doch unterrichten?!?“

Haydn/Christoph:

„Einen Säugling?!?“

Sprecher/Stephan:

„Meinetwegen in ein paar Jahren. Oder Monaten. Frühförderung findet ja schon in den Kindertagesstätten oder Peking-Kursen statt!

Haydn/Christoph:

„Pekip?!? Es tut mir leid, ich kann Ihnen nicht folgen.

Aber wissen Sie, Mozart ist bereits eine Art Schüler von mir und ich weiß nicht, ob da Carl Maria... Wie gesagt, ich halte nichts von dem Begriff „Wunderkind“, aber wenn schon, dann.... Naja...

Hören Sie, was Mozart gerade komponiert hat

*(Ivo und Timo kommen mit den Hörnern nach vorne. Stephan und Christoph holen die Hörner): „Die Hochzeit des Figaro““*

### **W. A. Mozart: Le nozze di Figaro (Musik 2)**

*(Danach: alle bleiben auf Position).*

Haydn/Christoph:

„Und wissen Sie, eines Tages wird mein Bruder Michael Haydn Carl Maria von Webers Lehrer werden.“

Sprecher/Stephan:

„Ach..“

Haydn/Christoph:

„Ja, ja, das weiß ich schon.

Und auch ich habe gerade ein ganz hübsches Stückchen Musik komponiert. Wollen Sie es hören?“

Sprecher/Stephan:

„Aber gern!“

Haydn/Christoph:

„Was meinen Sie, unter welchem Namen diese Symphonie einmal in die Geschichte eingehen wird?“

Sprecher/Stephan:

„Ähm...“

Haydn/Christoph:

„Na, hören Sie mal genau hin, guter Mann.“

### **Haydn: Symphonie Nr. 82 „Der Bär“ (Musik 3)**

*(Stephan legt das Horn ab)*

Sprecher/Stephan wieder hinter Pult/evtl. Bildschirm-Rahmen

*(etwas irritiert, nervös)* „Ein Spitzname für diese Symphonie ist mir jetzt nicht eingefallen. Vielleicht kann das im späteren Verlauf noch aufgeklärt werden...

*(sammelt sich wieder)*

Nun aber zurück zu den Nachrichten. [kann abgelesen werden]

Auch W. A. Mozart wollte ein Statement zur Geburt von Carl Maria von Weber abgeben. Er sagt dem Instrument Waldhorn eine große Karriere im Schaffen von Weber voraus und komponierte daher just ein neues Hornkonzert.

Live zugeschaltet ist uns jetzt W. A. Mozart. Guten Abend, Herr Mozart. Können Sie mich hören?“ *(Stephan Hand ans Ohr)*

*(Timo kommt mit Horn nach vorne, Hand am Ohr)*

Mozart/Timo:

„Ja, schönen guten Abend. Ich höre Sie.“

Sprecher/Stephan:

„Warum das Horn?“

Mozart/Timo:

„Das Horn. D a s H o r n. – *(Ivo, Christoph und Stephan nehmen die Hörner, Ivo und Christoph heben das Horn hoch, strahlend, ins Horn verliebt)* Dieser Klang. - Der Wald. - Weber. - Die Jagd. - F -Dur. – Es-Dur - Es Dur-fte kein anderes Instrument sein.“

### **Mozart: Hornkonzert (Musik 4)**

*(Alle legen Hörner ab und gehen auf die Plätze, Stephan bleibt natürlich stehen.)*

Sprecher/Stephan:

„Und damit weiter mit den Nachrichten aus den Jahren 1802 und 1803.

Alexander von Humboldt besteigt zusammen mit Aimè Jacques Alexandre Bonpland in Südamerika den Chimborazo bis zu einer Höhe von 5749 Metern. Humboldt beschreibt im Anschluss zum ersten Mal Symptome der Höhenkrankheit.//

Das Goethe-Theater in Bad Lauchstädt wird in Anwesenheit des Dichters eröffnet. Zur Aufführung kommen Goethes Vorspiel „Was wir bringen“ und Mozarts Oper „La clemenza di Tito.“//

Johannes Haas gründet die Krombacher Brauerei. //

Gottfried Semper und Hector Berlioz werden geboren.//

Die Cisalpinische Republik wird in „Italienische Republik“ umbenannt und wählt Napoleon Bonaparte zu ihrem Präsidenten.//

In einer Volksabstimmung lässt sich Napoleon Bonaparte zum Konsul auf Lebenszeit bestimmen. Drei Millionen abstimmende Franzosen wählen „Ja“, 1600 „Nein“.//

Beethoven komponiert seine dritte Symphonie, genannt „Eroica“.

*(Stephan nimmt Horn, Ivo, Timo und Christoph stehen auf)*

Er widmet sie zunächst Napoleon Bonaparte.“

### **L. van Beethoven: aus der 3. Symphonie (Eroica) (Musik 5)**

*(danach Hörner nicht ablegen)*

Sprecher/Stephan *(am Platz)*:

„Am 18. Juni 2021 wird im Berliner Schauspielhaus „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber uraufgeführt. Ein Triumph.“

*(Plötzlich wird es dunkel).* „**Klangteppich**“ (Musik 5a). *Dazu hören wir die Stimmen.*

Stephan:

„Der junge Jägersbursche Max liebt Agathe und möchte sie heiraten.“

Ivo:

„Agathe will übrigens auch.“

Timo:

„Doch um sie heiraten zu dürfen, muss Max einen Probeschuss abgeben“.

Christoph:

„Im Moment ist er nicht gerade treffsicher“.

Ivo:

„Da hat ein anderer Jägersbursche, Kaspar, einen ganz heißen Tipp für Max: Freikugeln gießen.“

Stephan:

„Max ahnt, dass das nicht ganz sauber ist, aber in seiner Verzweiflung kann er der Versuchung nicht widerstehen, treffsichere Kugeln zu bekommen.“

Timo:

„Worauf hat er sich da nur eingelassen...?!?“

### **Weber: Freischütz - Wolfsschlucht (Musik 6)**

## **2. Teil der Wolfsschlucht**

Stephan Text 1:

„Waldvögel kommen herunter, setzen sich um das Feuer.“

Stephan Text 2:

„Ein schwarzer Eber jagt wild vorüber.“

Stephan Text 3

„Ein Sturm erhebt sich, beugt und bricht Wipfel der Bäume.“

Stephan Text 4

„Rasseln und Peitschengeknall. Vier feurige Räder rollen vorüber.“

Stephan Text 5

„Max ist in den Fängen des schwarzen Jägers. SAMIEL.“

Stephan Text 6

„Der ganze Himmel wird schwarze Nacht. Zwei Gewitter treffen furchtbar zusammen. Retten Sie sich in die Pause und kaufen Sie die neue GHS-CD „Primetime in der Wolfsschlucht“, bevor die Flammen in die Erde schlagen.“

### **PAUSE (15 min)**

**Verkauf:** Stephan, Christoph (Umzug Ivo, Timo). Dann umgekehrt.

**Umbau:** 4. Stuhl dazu. Die Ipad-Ständer nach unten schrauben, zum Spielen in Sitz-Position.

Aufstellung für 2. Akt: Ivo – Timo – Stephan – Christoph

#### Kostüme:

Stephan (Schumann): grüner Anzug (ohne Brille)

Christoph (Weber): Cut, (Jabot aus) + Pelzkragen

Ivo (Schubert): Frack + Schubert-Brille (Jabot von Timo)

Timo (Mendelssohn-Bartholdy): Janker, obere 3-4 Hemdknöpfe auf

„Intro“:

**Schubert: Jagdlied (Musik 6)**

## 2. Akt: Talk im Tal (geplant 30 min)

Weber/Christoph:

„TALK IM TAL“

**„Talk-Im-Tal-Jingle“ (Musikchen)**

Weber/Christoph:

„Guten Abend und herzlich willkommen bei einer neuen Ausgabe von „Talk im Tal“.

Mein Name ist Carl Maria von Weber und ich begrüße heute folgende Gäste:

Franz Schubert, guten Abend (Ivo), Robert Schumann (Stephan), herzlich willkommen und Felix Mendelssohn-Bartholdy (Timo).

Wir wollen heute über das Verhältnis von Wort und Ton diskutieren, aber auch über den Begriff der Romantik und auch die Frage nach der deutsch-nationalen

Tonsprache. *(synchron wenden sich ihm alle Komponisten-Köpfe fragend zu)*

Ja, Sie wissen ja sicherlich, dass man meinen „Freischütz“ als deutsche Nationaloper feiert, da Wagner einmal über mich sagen wird, dass nie ein deutscherer Komponist gelebt habe als ich und dass... *(synchron wenden sich alle von ihm ab)*

Das war doch nicht meine Idee. Das ist alles vom Wagner. Ich habe diese ganzen Bezeichnungen nicht gewählt, ich habe ja auch die Musik ganz anderer Kulturen... immer schon... *(er bricht verlegen ab)*.

Also, ähm, Herr Schubert, zum ersten Thema: Wie ist es bei Ihnen: welchen Einfluss hat der Text auf die Komposition? Ist es für Sie Inspirationsquelle oder haben Sie zunächst einen musikalischen Gedanken im Kopf, der Sie dann auf die Suche nach einem geeigneten Text schickt?“

Schubert/Ivo:

„Nun, ich weiß nicht, ob ich mir anmaßen kann, über die große Kunst der Literatur in...“ *(wird unterbrochen)*

Mendelssohn-Bartholdy/Timo:

„Schubert ist immer so bescheiden.“

Schumann/Stephan:

„Schubert hat einen ähnlichen Literatur-Geschmack wie ich.“

Schubert/Ivo:

„Also ich weiß nicht...“

Mendelssohn Bartholdy/Timo:

„Heine, Goethe, Klopstock, Körner, Rückert und so weiter und so weiter – die hat er alle vertont. Schubert, Sie haben schon einen sehr guten Riecher für Worte, das müssen Sie schon zugeben.“

Schubert/Ivo:

„Also ich weiß nicht...“

Schumann/Stephan:

„Und für die Töne auch, da stimmt der Riecher auch.“

Schubert/Ivo:

„Nun, ich weiß nicht...“

Weber/Christoph (*wird beim Sprechen immer schneller*):

„Gut, dann kommen wir mal zu einem anderen Beispiel. Beim „Freischütz“ war das so mit dem Libretto – wir waren ja eigentlich gerade beim Thema „Text-Musik“ (*schaut tadelnd zu den anderen*).

Johann Friedrich Kind schlug mir das „Gespensterbuch“ vor, also Apels „Freischütz“ - kannte ich natürlich schon. Ich war sofort Feuer und Flamme. Wir beiden hatten allerdings Bedenken wegen der strengen Zensur auf der Bühne. Wir befürchteten, dass der doppelte Untergang der Liebenden als Schluss allzu tragisch sei, dass man uns der Beförderung des Aberglaubens beschuldigen werde, dass die Aufopferung der Unschuld mit der Schuld als unmoralisch gelten könnte usw. Kind hatte dann aber die fabelhafte Idee mit dem Auftreten des frommen Einsiedlers, durch den dann doch noch alles zum Guten gewendet werden konnte.

Wenn ich Ihnen dann eben noch ganz kurz erzählen dürfte, wie es in der Zusammenarbeit Komponist-Librettist lief, würde ich gerne noch ein wenig aus dem Nähkästchen plaudern.“

Mendelssohn/Timo (*leicht genervt, aber immer noch mit freundlichem Gesicht*):

„Gern, gern.“

Weber/Christoph

„Gut, wenn Sie so gerne wollen...“

Also, Kind hatte ja ein wenig Sorge, dass ich ihm sein Libretto kaputt machen könnte, also Dinge ändern, umschreiben oder so. Und wissen Sie, was ich ihm da entgegnete? – Na? Nein? Ich sagte zu ihm: „Wie Sie das Ganze anlegen und ausführen, mein Wort, so komponiere ich`s! Kleinigkeiten, weshalb Sie nur eine Feder anzusetzen brauchen,



ändern Sie schon mir zu Liebe!“ (*Weber lacht zufrieden und stolz. Alle anderen schweigen betreten, gelangweilt und beschämt.*)

Wenn ich Ihnen da mal ein kleines Beispiel vorspielen dürfte... Sie hören aus meinem „Freischütz“ den Chor der Landsleute:“

**Weber: Freischütz - Chor der Landsleute (Musik 8)** [*Weber beginnt alleine. Damit es für ihn nicht ganz so peinlich ist, setzen die anderen mit ein.*]

(*danach: alle setzen sich wieder*)

Schumann/Stephan

„Darf ich mal was sagen?“

Weber/Christoph

„Selbstverständlich...“

Schumann/Stephan

„Ich finde...“

Weber/Christoph *unterbricht*

„...NICHT“ (*lacht übertrieben laut. Schumann ist irritiert, Schubert und Mendelssohn schämen sich fremd.*)

„War ein Witz. Nun schauen Sie doch nicht so verdattert, Schumann! Was wollten Sie sagen?“

Schumann/Stephan (*holt einmal tief Luft*)

„Dieses Chor-Stück funktioniert einwandfrei auch ohne Text.“

Weber/Christoph

„Was wollen Sie denn nun damit sagen“?

Schumann/Stephan

„Sie brauchen das Wort nicht zwingend.“

Weber/Christoph

„Aber eine Oper ohne Text?“

Mendelssohn-Bartholdy/Timo

„Oper, Oper, Oper, Weber! Schon einmal was von anderen Musik-Gattungen gehört?!? Ich habe LIEDER OHNE WORTE geschrieben. Sind ziemlich gut geworden, wenn ich das mal sagen darf. Nur so nebenbei. Aber was sagen Sie denn zu folgendem Text, Schubert?“

*Was gleicht wohl auf Erden dem Jägervergnügen?  
 Wem sprudelt der Becher des Lebens so reich?  
 Beim Klange der Hörner (Timo nimmt Horn) im Grünen zu liegen,  
 Den Hirsch zu verfolgen durch Dickicht und Teich  
 Ist fürstliche Freude, ist männlich Verlangen,  
 Erstarkt die Glieder und würzet das Mahl.  
 (beginnt zu singen)  
 Wenn Wälder und Felsen uns hallend umfassen,  
 Tönt freier und freudiger der volle Choral:  
 (alle nehmen die Hörner auf)  
 Joho trallala lala, trallala lala....*

**Weber: Freischütz-Jägerchor (Musik 9)**

*(danach: Hörner nicht ablegen)*

Schubert/Ivo

„Die Musik ist richtig schmissig, aber mit dem Text habe ich so...“

Schumann/Stephan

„Ja, oberflächlich betrachtet vielleicht schon, aber wenn man mal zwischen den Zeilen liest...“

Weber/Christoph

„Frage in die Runde: wie haben Sie denn Jagd-Texte vertont?“

**Schubert/Schumann/Mendelssohn: Jagd-Lieder durcheinander (Musik 10)**

*Alle drei beginnen zu spielen. Sie versuchen sich gegenseitig zu übertönen.*

Weber/Christoph:

„Das ist hier doch kein Wettstreit...“

Schumann/Stephan:

„Ach was!“

Mendelssohn/Timo:

„Ach so!“

Schubert/Ivo:

„Ach... – ach!“

Weber/Christoph:

„Herr Schumann, welchen Jagd-Text haben Sie denn vertont?“

Schumann/Stephan:

„Ich habe mich mit Heinrich Laubes „Jagdbrevier“ auseinandergesetzt und 5 Jagdlieder komponiert. Hören Sie daraus das erste...“

### **Schumann: Zur hohen Jagd (Musik 10a)**

Weber/Christoph:

„Und Sie, Herr Schubert?“

Schubert/Sebastian:

„Ich wollte nicht immer nur das Heroische betonen, sondern habe auch die leisen Töne zur Geltung kommen lassen.“

### **Schubert: Jägers Abendlied (Musik 10b)**

Mendelssohn/Timo

„Ich habe einen Text von keinem geringeren als Joseph Freiherr von Eichendorff musikalisch zur Vollendung gebracht. Um diese kleine Jagd-Runde glanzvoll abzuschließen, hören Sie „Der Jäger Abschied“.“

### **Mendelssohn: Der Jäger Abschied (Musik 10 c)**

*(nach der Musik: alle setzen, Hörner ablegen).*

Weber/Christoph:

„Danke. Sehr aufschlussreich.

Kommen wir zu einem anderen Thema.

Mein Werk wird ja oft der Romantik zugeordnet. Oder der Vorromantik. Also fast noch Klassik. Also. Naja. Was können Sie dazu sagen?“

Schubert/Ivo:

„Wie schon gesagt: Ich fühle mich keiner Kategorie zugehörig. Sowohl in der Klassik als auch in...“

Mendelssohn/Timo *(unterbricht ihn)*:

„Sie können sich aber auch nie entscheiden, Schubert! Ihre Bescheidenheit geht mir langsam auf den Geist!“

Schumann/Stephan:

„Was ist denn mit Ihrem „Nachtgesang im Walde“? Das ist doch hochromantisch! Hören Sie mal:“

*(Hörner nehmen)*

### **Schubert: Nachtgesang im Walde (Musik 11)**

Mendelssohn/Timo:

„Schubert! Das ist Romantik pur!

*Sei uns stets begrüßt, o Nacht,  
aber doppelt hier im Wald,  
wo dein Aug' verstohlener lacht,  
wo dein Fußtritt leiser hallt!“*

*(singt)*

*Und doch, es ist zum Schlafen zu schön,  
(Schumann/Stephan und Ivo/Schubert steigen ein)  
drum auf, und weckt mit Hörnergetön,  
mit hellerer Klänge Wellenschlag,  
was früh betäubt im Schlummer lag!*

Ganz klar – Romantik!“

Schumann/Stephan:

„Die Nacht! Der Wald! Eindeutig: Romantik! Da stimme ich Ihnen zu, Mendelssohn!“

Weber/Christoph:

„Werde ich hier noch gebraucht?“ *(Schumann verneint)*

Mendelssohn/Timo:

„Und jetzt hören Sie mal hier, bei mir, in der Hebriden Ouvertüre *(Christoph steht auf)*. DAS IST NATUR EINER GANZ EIGENEN QUALITÄT! Die Natur des Wassers!!!

### **Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre (Musik 12)**

Mendelssohn/Timo:

*(auf die Musik)* Riechen Sie das Meer? Hören Sie schon das Rauschen der Wellen?  
Krabbeln Ihnen schon Krebse aus den Ohren?“

*(Timo holt Horn)*

*(MUSIK Ende. Christoph holt Luft.)*

Schumann/Stephan:

„Schubert, Sie machen so ein Gesicht! Mögen Sie Mendelssohn nicht?“

Schubert/Ivo:

„Nein, nein! Also – doch doch!“

Weber/Christoph:

„Die Sendung entgleitet mir! Bin ich denn verantwortlich für den Sprung in die Romantik, oder was?!“ (*dreht sich weg*)

Schumann/Stephan:

„Sie neigen zur Schwermut, Schubert. Hören Sie sich mal meine 3. Sinfonie an, der erste Satz – das ist Optimismus!!“

### **Schumann Rheinische Sinfonie, 1. Satz (Musik 13) – nur die ersten 8 Takte**

Weber/Christoph (*unterbricht*):

„Mit diesem rheinisch-optimistischen Schluss möchte ich – Carl Maria von Weber - mich bei meinen Gästen und natürlich bei Ihnen, liebes Publikum, bedanken. Und bleiben Sie dran: nach der Werbung mit der Ihnen bereits bekannten CD-Verkauf-Signier-Experten-Ecke folgt Hanslicks Quiz-Show mit Johannes Brahms und Richard Web.... ähh.. Wagner!

### **Schumann Rheinische Sinfonie, 1. Satz (Musik 13) – weiter bis Schluss**

#### **PAUSE (15 min)**

Umbau: Tafel aufstellen, Hocker/Pulte + Buzzer aufstellen, Wasser in Ivos Horn.

Aufstellung: Stephan – Ivo – Timo – Christoph

#### **Kostüme:**

Stephan: Cut, Baret

Christoph: Grüner Anzug

Ivo: Blauer Anzug

Timo: Janker-Hose + braune Weste + Halstuch

„Intro“:

**Brahms Ungarischer Tanz Nr. 5 (Musik 14)**

**3. Akt: Quizduell (geplant 30 min)**

**Quizshow-Jingle (Musikchen)**

Hanslick/Timo (*kommt auch vor*):

„Die große Hanslick-Quizshow am Abend des 7. August. Ich grüße Sie. Thema der heutigen Quiz-Show ist „Der Freischütz bläst ins Horn und was da sonst noch so kam und kommt“. (*etwas verlegen*) Der Titel war von mir. (*Der Experte klatscht*). Danke... Als Gäste habe ich mir heute eingeladen: Johannes Brahms (Christoph) und Richard Wagner (Stephan). Außerdem steht mir als Experte zur Seite: Friedrich Gumpert (Ivo), Hornist aus Leipzig, ein Meister seines Faches.

**Ivo: Siegfried-Ruf Anfang**

Sie kennen die Regeln. Ich frage, Sie antworten. Es gibt den Experten-Joker, den Publikums-Joker und die Mischung dieser zwei Joker in Form des Ein-Experte-Aus-Dem-Publikum-Jokers. Sie haben verstanden – danke.

Frage 1: Welche Flüssigkeit leeren Hornisten immer wieder gießkannenähnlich aus dem Horn?

A: Spucke, B: Kondenswasser oder C: Ventilöl.“

Wagner/Stephan:

„Die richtige Antw...“

Brahms/Christoph (*fällt Wagner ins Wort*):

„Ich spiele ja selbst Horn... Richtig ist Antwort B wie Brahms.“

Hanslick/Timo:

„Bravo, bravo, Herr Brahms. Das war goldrichtig. Das gibt 100 Punkte. (*Er notiert 100 Punkte auf ein Beckmesser-Täfelchen. Wagner will protestieren. Hanslick spricht einfach weiter.*) Der Experte wird es noch einmal veranschaulichen.“  
(*Gumpert/Ivo lässt Wasser aus dem Horn.*)

„Nächste Frage. Was macht die rechte Hand im Schalltrichter?

A: Sie macht den Klag runder, B: Sie kann die Tonhöhen verändern oder C: Sie kann Effekte erzielen.“

Wagner/Stephan:

„Alle Antworten sind richtig.“

Brahms/Christoph:

„Nein, C stimmt nicht. Das mit den Effekten, das haben Sie eingesetzt, Wagner, ich nicht.“

Gumpert/Ivo:

„Wagner hatte richtig...“

Hanslick/Timo:

„(unterbricht Gumpert) Hervorragend. Das gibt 300 Extra-Punkte für Meister Brahms. (Hanslick notiert 300 Punkte).“

Wagner/Stephan (*aggressiv*):

„Ja, weil Sie das nicht können, Brahms! Sie haben ja keine Ahnung, runder Klang, Tonhöhe – das kann doch jede Hand im Schalltrichter. Sie sind ja nur neidisch, dass Sie die rechte Hornisten-Hand nicht für Effekte einsetzen können. Pah. Ich habe ja sogar ein neues Instrument für die Hornisten erfunden! Jawoll! Die TUBE! Schon einmal was davon gehört, Brahms? Hanslick? WAGNER-TUBE! Das haben Sie nicht, was? Brahms-Horn? Brahms-Tube? Sie können sich Ihre 500 Extra-Punkte in Ihre schönen lockigen Haare schmieren!“

Brahms/Christoph:

„Ich hätte da noch ein Beispiel, also ein musikalisches... eine Komposition von meiner Wenigkeit. Wäre es möglich, diese erklingen zu lassen?“

Hanslick/Timo:

„Nichts lieber als das.“

Brahms/Christoph:

„4. Sinfonie“

Brahms/Christoph und Timo/Hanslick gleichzeitig:

„1. Satz“

*(Alle nehmen die Hörner.)*

**Brahms: 4. Sinfonie (Musik 15)**

*(Hörner wieder ablegen).*

Hanslick/Timo:

„Herrlich.“

Wagner/Stephan:

„Ich hätte auch einige Beispiele aus MEINEN Kompositionen.“

Gumpert/Ivo:

„Das wäre wirklich schö..“

Hanslick/Timo (*übergeht Gumpert*):

„Danke, nein, später vielleicht. Nächste Frage: Oper oder Symphonik?“

Wagner/Stephan:

„Oper. Oper und Drama.“

Hanslick/Timo:

„Falsch.“ (*kratzt auf der Tafel.*)

Wagner/Stephan:

(*zu Hanslick und Brahms*) „Betrug! Ich gehe!“ (*Dreht sich um zum Gehen.*)

Gumpert/Sebastian:

„Wagner, bitte bleiben Sie! Ihre Stunde kommt noch! Ich bin ein großer Fan Ihrer Musik!!“

Hanslick/Timo:

„Nächste Frage: welches Instrument assoziieren Sie mit Wald, mit Jagd, mit Webers Freischütz?“

Brahms/Christoph:

„Das Horn?“

Hanslick/Timo:

„Genial!“ (*Notiert weitere Punkte auf der Tafel. Der Assistent reckt das Horn in die Höhe.*)

Wagner/Stephan:

„HALLO!!“

Hanslick/Timo:

„Hallo. Nächste Frage: Wie wird das Horn unter Musikern genannt? A: Glücksrad, B: Glücksrohr oder C: Glücksspirale?“



Wagner/Stephan:

„So eine blöde Frage! Das hat doch mit Musik nichts zu tun!“

Hanslick/Timo:

„Sie wissen es also nicht. Dann ziehen wir für Sie einmal den Publikums-Joker.“

Wagner/Stephan:

„Natürlich weiß ich das. Ich brauche keinen Joker.“

Hanslick/Timo:

„Zu spät. Liebes Publikum. Wie wird das Horn unter Musikern genannt? A: Glücksrad, B: Glücksrohr oder C: Glücksspirale? Wer ist für A? Bitte Handzeichen. Wer ist für B? Wer ist für C? Danke.

So, die Mehrheit ist für C. Möchten Sie sich dem Votum des Publikums anschließen?“

Wagner/Stephan (*zerknirscht*):

„Hmgr.“

Hanslick/Timo:

„Das gibt 50 Punkte, da Sie ja den Joker zu Hilfe nehmen mussten.“

Wagner/Stephan:

„Wäre jetzt vielleicht endlich mal ein Beispiel aus MEINEM Werk dran?“

Hanslick/Timo:

„Bitte bitte.“

Gumpert/Ivo:

„Zu gern.“

### **MUSIK WAGNER (Tristan-Akkord) (Musik 16)**

Hanslick/Timo (*in den Akkord rein*):

„Weiter geht`s. Was ist Kieksen? Wenn man... A: ...nicht den richtigen Ton...“

Brahms/Christoph:

„Antwort A ist richtig.“

Hanslick/Timo:

„Hervorragend.“ (*schreibt Punkte auf die Tafel.*)

Wagner/Stephan:

„Hanslick hatte doch noch nicht einmal ausgesprochen.“

*(Gumpert kiekst.)*

Hanslick/Timo:

„Na, das hätten Sie ja jetzt nicht veranschaulichen müssen!

Nächste Frage: Wer hat deutscher komponiert: Weber oder Haydn?“

Wagner/Stephan:

„Weber.“

Hanslick/Timo:

„Falsch. *(Zu Gumpert)* Bitte!“

*Gumpert spielt die Nationalhymne.*

**Haydn: Nationalhymne/Kaiserquartett (Musik 17)**

Wagner/Stephan: *(unterbricht)*

„Aber das ist doch für den österreichischen...“

Hanslick/Timo:

„Ruhe bitte, 50 Punkte Abzug für die Störung.“

Wagner/Stephan:

„... und außerdem für Streichquartett.“

Hanslick/Timo:

„Zeit für eine kleine Unterbrechung. Um uns das Warten auf die nächste Runde – die beliebte Publikums-Runde – zu versüßen, hören wir von Johannes Brahms den Ungarischen Tanz.“

Hanslick/Timo und Brahms/Christoph gleichzeitig:

„Nummer 6.“

**Brahms: Ungarischer Tanz Nr.6 (Musik 18)**

Hanslick/Timo:

„Und nun die beliebte Publikums-Runde.

Unsere beliebte Schätz-Frage: wie viele Takte hat die Ouvertüre des Freischütz?

*Hanslick fragt einige Zuschauer. Derjenige, der am nächsten an der Lösung dran ist, gewinnt eine CD von GHS). [342]*

*(Gumpert spielt ein Signal).*

Oh, das ist die Sonderrunde – Querverweis zu unserem 1. Akt, Nachrichten aus der Wolfsschlucht:

Wie ist der Beiname der Symphonie Nr. 82 von Joseph Haydn aus dem Geburtsjahr Carl Maria von Webers? Sie erinnern sich? 1. Akt?

Brauchen Sie Unterstützung? A: Hirsch, B: Bär oder C: Ameise

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben eine CD von GHS gewonnen.

Ach, wissen Sie was? Das zählt jetzt als Ein-Experte-Aus-Dem-Publikums-Joker. Herr Brahms, XXName des ZuschauersXX hat diese Frage gerade für Sie richtig beantwortet. 279 Punkte extra für Johannes Brahms.

Und alle, die jetzt nicht gewonnen haben, müssen nicht traurig sein. Sie können an unserem Verkaufstisch die neueste Platte mit Musik aus „Primetime in der Wolfsschlucht“ käuflich erwerben und sich von Wagner, Gumpert, Brahms und mir signieren lassen.

Und damit ko...“

Wagner/Stephan *(unterbricht, geht vorne in die Mitte):*

„Und jetzt bin ich mal dran. Es ist nämlich nicht so, dass nur Brahms für Klavier komponieren konnte. Auch ich, Richard Wagner, habe ein Klavier-Oeuvre geschaffen. Das wird nur leider nicht allzu oft aufgeführt. Und wenn Ihnen meine Opern zu lang sind, können Sie ja einmal ein Klavierstück von mir hören. Ich habe Ihnen das wunderbare „Albumblatt für Betty Schott“ *(Gumpert flüstert den Namen „Betty Schott“ mit)* mitgebracht. Sie hören es in einer Fassung für 4 Hörner.“

**Wagner: Albumblatt für Betty Schott (Musik 19)**

*(alle bleiben am Platz)*

Gumpert/Ivo:

„Wunderbar! Ein Genuss!“

Wagner/Stephan:

„Danke. Mit Klavier natürlich noch schön...“

Hanslick/Timo *(unterbricht):*

„Weiter geht es mit den Fragen.

Bei welchen Komponisten hat Wagner geklaut?“

Wagner/Stephan:

„Was soll denn das schon wieder?!“

Hanslick/Timo (*fährt unbeirrt fort*)

„A: Weber, B: Verdi oder C: Meyerbeer“

(*Wagner schüttelt nur verächtlich den Kopf.*)

Brahms/Christoph:

„Alle Antworten sind richtig. Bei Wagner ist alles geklaut.“

(*Der Assistent notiert 400 Punkte für Brahms.*)

Wagner/Stephan:

„Das ist ja unglaublich?!“

Gumpert/Ivo:

„Das finde ich jetzt auch unverschämt.“

*Wagner und Gumpert schimpfen gemeinsam.*

Hanslick/Timo:

„Nächste Frage: Wer ist der beste Opernkomponist? A: Richard Wagner  
(*Stephan/Wagner baut sich stolz auf. Gumpert freut sich.*)

Hanslick/Timo:

„Oder B:...“

Brahms/Christoph:

„B“.

Hanslick/Timo:

„Bitte einmal das Freischütz-Victoria!“

**Weber: Victoria-Chor aus Freischütz (Musik 20)**

Hanslick/Timo:

„So, mit diesem Victoria haben wir Johannes Brahms offiziell zum Sieger dieses Quizduells gekürt.“

Wagner/Stephan:

„Wie bitte?!? Das war`s. (*baut sich vorne Mitte auf*) Ich geh und bau mir ein eigenes Festspielhaus. Da spiele ich nur MEINE Musik. Sie – Brahms, können sich um ein Stipendium beim Richard-Wagner-Verband //Stadt des jeweiligen Spielortes// bewerben und Sie, Hanslick, haben Hausverbot.“

Brahms/Christoph (*stellt sich Wagner in den Weg und treibt ihn rückwärts zurück*):

„Ach, Richard, nun sei doch nicht so...“

Hanslick/Timo:

„Das war doch alles nur ein Spaß, Wagner. Brahms hat zwar gewonnen, aber lassen Sie uns doch bitte im Guten auseinandergehen. Ganz ehrlich: Wir lieben Ihre Musik.“

Gumpert/Ivo:

„Oh ja!“

Hanslick/Timo:

„Und wissen Sie was: Sie passen sogar alle sehr gut zusammenpassen – Wagner, Brahms, Weber – und sogar Beethoven.“

**Wagner/Brahms/Weber/Beethoven: Der ultimative Mix (Musik 21)**

***Schluss-Applaus.***

Hanslick/Timo:

„Sie wollen wohl noch eine Zugabe? Was spielen wir da?... Ach, wissen Sie was? Wir haben Wagner gerade so fertig gemacht. Wir wollen unbedingt noch einen Wagner spielen. Und sie dürfen per Applausometer abstimmen, welches Stück Sie hören werden.“

Wagner/Stephan:

„A: aus Holländer die Ouvertüre oder  
B: aus Meistersinger der Wach-auf-Chor oder  
C: aus Tannhäuser der Pilgerchor“

**Entsprechende Zugabe**

*~ the end ~*